

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Verzollung von Kirschen zur Destillation.

FrISChe Kirschen jeder Beschaffenheit (eingestampft oder nicht, entstielt oder nicht usw.), die zur Destillation Verwendung finden, sind zum Ansatz von Fr. 10 per q brutto nach Tarifnr. 30 zollpflichtig und unterliegen zudem einer Alkoholmonopolgebühr von Fr. 16 per q brutto (Bundesratsbeschluss vom 30. Juni 1931).

Die Importeure und Käufer ausländischer Kirschen werden darauf aufmerksam gemacht, dass frISChe Kirschen, die als Kirschen zu Genusszwecken nach Tarifnr. 23 zum Ansätze von Fr. 2 verzollt wurden, nur auf Grund einer besonderen Bewilligung und gegen Nachzahlung der Zolldifferenz sowie der Monopolgebühr, zum Brennen verwendet werden dürfen. Die Gesuche sind bei der eidgenössischen Oberzolldirektion vor dem Beginn des Brennprozesses einzureichen.

Bern, den 30. Juni 1931. Eidgenössische Oberzolldirektion.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen, II. Abteilung, hat mit Beschluss vom 8. Juni 1931 die Einleitung des Verschollenerklärungsverfahrens angeordnet über:

Johann Ulrich **Staub**, geboren 2. November 1841,

Maria Magdalena **Staub**, geboren 2. März 1844, und

Johann Martin **Staub**, geboren 26. Februar 1845,

alle drei von Gossau und Oberbüren (Kanton St. Gallen), Kinder des Josef Anton Staub und der Anna Maria geb. Bürke, wohnhaft gewesen in Wittenbach, in den Jahren 1866/1868 von dort nach Montevideo (Uruguay) ausgewandert.

Die Genannten und alle, die über deren Verbleib Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert, sich beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen zu melden, ansonst nach Ablauf eines Jahres seit dieser Auskündigung die Verschollenerklärung ausgesprochen wird. (3.).

St. Gallen, den 1. Juli 1931. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die Spengler-, Bedachungs-, Gips- und Glaserarbeiten zum Post- und Telephongebäude in Wallisellen wird Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind jeweilen von 14—18 Uhr bei der eidgenössischen Bauinspektion in Zürich, Clausiusstrasse 37, aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Wallisellen“ bis und mit dem 14. Juli 1931 franko einzureichen an die
Bern, den 1. Juli 1931. Direktion der eidg. Bauten. (2.)

Stellenausschreibungen.

In den hierunter angegebenen Besoldungsansätzen sind die gesetzlichen Zulagen nicht inbegriffen.

| Dienstabteilung und Anmeldestelle | Vakante Stelle | Erfordernisse | Besoldung Fr. | Anmeldungs-termin |
|--|--------------------------------|--|---------------------|-------------------|
| Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich | Kanzleihilfe I. Klasse für die | Abgeschlossene kaufmännische oder Banklehrzeit; längere praktische Betätigung auf diesem Gebiete; Sprachenkenntnis (französisch und deutsch, englisch erwünscht) | 3500 | 11. Juli 1931 |
| | Kassaverwaltung der E. T. H. | | 6500 | |
| (2.) | | | | |
| Militärdepartement, Kriegstechnische Abteilung, Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Aitdorf | Techniker II. Klasse | Abgeschlossene maschinentechnische Bildung; Eignung auf Konstruktionsbureau für Maschinen-, Vorrichtung- und Werkzeugbau; zwei Landessprachen | 4000 bis 7580 | 8. Juli 1931 |
| | (2.) | | | |
| Im Falle einer Beförderung wird zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben: | | | | |
| Militärdepartement, Kriegstechnische Abteilung, Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Aitdorf | Zeichner-Techniker | Abgeschlossene maschinentechnische Bildung; Eignung auf Konstruktionsbureau für Maschinen-, Vorrichtung- und Werkzeugbau; zwei Landessprachen | 3500 bis 6680 | 8. Juli 1931 |
| | (2.) | | | |
| Die Stelle ist provisorisch besetzt. | | | | |
| Militärdepartement, Abteilung für Sanität | Sekretär I. Klasse | Offizier; Dienst als Vorsteher der Kanzlei. Eignung zur durchaus selbständigen Erledigung administrativer Arbeiten. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache | 6000 bis 9600 | 4. Juli 1931 |
| | (2.) | | | |
| Im Falle einer Beförderung wird gleichzeitig zur Besetzung ausgeschrieben: | | | | |
| Militärdepartement, Abteilung für Sanität | Sekretär II. Klasse | Mehrjährige Praxis in der Verwaltung. Eignung zur selbständigen Erledigung administrativer Arbeiten. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache | 5200 bis 8800 | 4. Juli 1931 |
| | (2.) | | | |
| Im Falle einer Beförderung wird gleichzeitig zur Besetzung ausgeschrieben: | | | | |
| Militärdepartement, Abteilung für Sanität | Kanzleihilfe II. Klasse | Abgeschlossene Berufsbildung. Gründliche Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographie. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache | 3300 bis 5700 | 4. Juli 1931 |
| | (2.) | | | |

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1931 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 2 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 26 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 01.07.1931 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 3-4 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 031 408 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.